

### Bad Salzig – SSV Boppard 4:8 –Interessanter Verlauf der Spiele

Zu einem freundschaftlichen Vergleichskampf im Schach trafen sich die Schachfreunde aus Bad Salzig und Boppard. Es zeigte sich, daß der Schachclub Bad Salzig in der letzten Zeit sehr an Spielstärke gewonnen hat; durch Kräfteressen mit anderen Vereinen dürfte sich diese noch erhöhen, denn in vielen Partien gab nur die größere Wettkampferfahrung für Boppard den Ausschlag. Nach der Begrüßung der Bopparder Gäste durch Clemens Bock (Bad Salzig) überreichte Jupp Wiegel (Boppard) dem Sieger des letzten Blitzturniers in Boppard, Schröder (Bad Salzig) ein Diplom, sodann begann der Wettkampf an 12 Brettern.

Die Ergebnisse: (Bad Salzig zuerst genannt)

Vogel-Stollenwerk 1:0; Schröder-Wiegel 0:1; Weinand-Lehnard 1/2; Stahl-Holz 0:1; Bach-Ternes 1:0; Geis-Höhl 0:1; Bock-Neiser 1:0; Salzig-Fritz Fondel 0:1; Rätz – Wühl 0:1; Hoffarth – Gerdum 0:1.

Vogel konnte auch gegen Stollenwerk durch das stärkere Endspiel einen Punkt für Bad Salzig erringen, sodaß er in den Spielen gegen Boppard bis heute ungeschlagen ist. Wiegel kam im Mittelspiel gegen Schröder zu einem Bauernvorteil, den er aber nicht halten konnte, durch Figurenabtausch gelang ihm aber ein Stellungsvorteil, den er zum Sieg ausnutzte. Weinand und Lehnard gaben sich nichts nach, im Endspiel hatte jeder der Kontrahenten Turm und Läufer, so daß man sich auf remis einigte. Holz gelang es gegen Stahl einen Springer zu erobern, ein Figurenvorteil, der zum Sieg ausreichte. Ternes konnte gegen Bach im Mittelspiel einen Bauernverlust nicht vermeiden, diesen Mehrbauern konnte Bach in eine Dame umwandeln und somit einen weiteren Punkt für Bad Salzig sicherstellen. Stein konnte zwar gegen Hermann einen Läufer gegen zwei Bauern erobern, dieser Vorteil reichte aber nicht zum Siege, so einigte man sich auf Remis. Die größere Wettkampferfahrung nutze Roth in seinem Spiel gegen Kessler zu einem Sieg aus. Auch in der Partie Geis gegen Höhl gab die größere Spielerfahrung den Ausschlag zugunsten Höhls. Neiser hatte gegen Bock einen Bauernvorteil, übersah dann aber ein direktes Matt. Fritz Fondel geriet gegen Salzig bald in Qualitätsverlust, konnte aber im Endspiel einen Bauern in eine Dame umwandeln und somit die Partie entscheiden. Wühl eroberte gegen Rätz schon bald nach Beginn drei Bauern, durch Abzugschach konnte er noch die Dame erobern, was die Partie entschied. Auch Gerdum konnte gegen Hoffarth die Dame und somit die Partie gewinnen. Wie der Spielverlauf zeigte, war Bad Salzig an den ersten Brettern ziemlich stark, der größere Durchschnitt lag aber auf Seiten Boppards.

(Rhein-Zeitung Dezember 1956)